

# Ökonomie zuerst.

Alle Mehle mögen Ihnen gleich sehen, aber dieses ist, weil Sie nie aus der allgemeinen Klasse kamen.

Es giebt eines, das weder ausfiebt, fählt, backt oder schmeckt wie die gewöhnliche Sorte.

Es ist das Mehl der Ökonomie — es langt weiter und speiset mehr.

# King Midas FLOUR

Das theuerste Mehl in Amerika, und werth alles, was es kostet.

Chas. Bros. & Wilson Co.

Scranton Office: 112-14 Union Bank Gebäude.

34 es Eisenwaaren — wir haben es.

## Fruchtsteinmache Nothwendigkeiten

Die Einmachzeit ist jetzt da, und Ihren Nothwendigkeiten Rechnung tragend, haben wir einen feinen Vorrath von Frucht und Gelee Gläsern, Einmach Kesseln und alles nothwendige für Solche, welche die eigenen Früchte und Gemüse einmachen.

- Waschkessel
- Affelregale
- Dampföfen
- Rason Gläserdeckel
- Gläserheber
- Gläserstapler
- Gläserringe
- Gläserfüller

Steinkrüge, 1, 2, 3, 4, 6, 8 und bis zu 30 Gall. Größen

## Weeks Eisenwaaren Company,

119 N. Washington Avenue.

## G.W. Siebeker, Deutscher

Importierte deutsche Spezialitäten für Haushalte und Restaurationen.

530 Cadawanna Avenue.

## Oeffentliches Zutrauen

Durch ihren etablierten Record für Stärke und Dienst, verdient und erfreuet sich die Union National Bank des Zutrauens ihrer Depositoren und des Gemeinwessens im Großen. Für alle Sunden verjudet die Bank hilfreich zu sein — um Wirtschaftlichkeit anzupornen und das Verlangen für Sparfamkeit zu stimuliren. Ihr Konto zu irgend einem Betrag ist eingeladen.

## UNION NATIONAL BANK

SCRANTON, PA.

## KRAMER BROS.

Sie werden besser bekannt sofort mit unseren feinen

## Neuen Anzügen.

Sie stehen bestens auf unter Feuer, und eriparen Ihnen zugleich 'ne hübsche Summe

Männer Anzüge, \$12 bis \$30.

Anaben Anzüge, \$3 bis \$10.

Regal Schuhe, Manhattens Hemde.

Kramer Bros.,

325 Cadawanna Avenue.

George J. Kriper.

Denny Bodroth

## Keiper & Bodroth,

Blumling, Dampf und Gelpwasser Heizer, Blech- und Eisenblech-Arbeiter.

Dachrinnen, Dächer, Oberlichter und Dejarate aufgesetzt und reparirt.

Office und Werkstätten:

No. 203 Spruce Straße.

Neues Telephon — Werkstätte, 1850; Wohnung, 704.

## Bei Verrentungen, Quetschungen und Verstauchungen

mache man sofort Einreibungen mit Dr. Richter's

## Pain-Expeller

Seit vierzig Jahren bewährt und beliebt in deutschen Familien als Hausmittel. 35c und 65c in Apotheken. Nur echt mit Anker.

F. AD. RICHTER & CO.,

(Aus Rudolstadt, Thüringen.)

14-30 Washington Str., New York.

## Stadt und County.

Das Staatsdepartement der Fischerei wird am 30. August eine Wagenladung verschiedener Fische in Woodville versenden, im ganzen etwa eine Million werthen.

Die Scranton Handelsbehörde hat sich entschlossen, der Fahrpreiserhöhung seitens der Scranton Railway Company zu opponiren und wird dieselbe zwingen, durch Zahlen zu beweisen, ob eine Erhöhung gerechtfertigt ist oder nicht.

Der deutsche Pionier, Jakob Kaufschmied, welcher vor 82 Jahren in Deutschland geboren wurde, ist am Freitag Nachmittag in der Wohnung seines Sohnes an Nord Washington Avenue plötzlich gestorben. Der Verstorbene, welcher seit über 40 Jahren in Scranton ansässig war, wird von dem Sohne Joseph und der Tochter Frau Maria Keller überlebt. Die Beisetzung fand am Montag Vormittag, nach einer feierlichen Todtenmesse in der St. Marien Kirche, im Friedhof der Gemeinde bei No. 5 statt.

Ein demokratisches Nominations Komitee, aus Vertretern der County Organization bestehend, hat nach mehreren Beratungen sich Freitag Nacht auf folgendes Ticket geeinigt: Scheriff — James J. Keap von Dunmore.

District Anwalt — A. G. Rutherford von Green Ridge.

Prothonotar — John T. Loftus von Carbonale.

Schagmeister — Joseph P. Jennings von Wosfic.

Register of Wills — Stephan Cipier von Dlyphant.

Recorder of Deeds — Joseph Conrad von Nord Scranton.

Clerk of Courts — John E. Regan von West Scranton.

Die Idee ist gewesen, jeden Theil des Counties zu berücksichtigen, um ein Ticket zu bekommen, welches im Herbst Ausloos auf Erfolg hat.

Zwei junge Männer, James Roberts von Nord Lincoln Avenue und Joseph Labe von Penn Avenue, waren Sonntag Nachmittag wahrscheinlich in Late Lincoln ertrunken, wenn Lebensretter Jason Burleigh ihnen nicht zeitigen Beistand gegeben hätte.

Lieutenant Penhain berichtete am Montag, daß er mit Polizist Jones am Sonntag in der John Lehmann Wirthschaft an Cadawanna Avenue war und zufall, wie dessen Sohn John den 21 anwesenden Männern Getränke servierte und das Geld dafür empfing.

Der frühere Direktor der öffentlichen Werke, John S. Hayes, welcher sich um die Nomination für Mayor bewerben wollte, hat am Montag seinen Rückzug als Kandidat angekündigt. Am Dienstag sog sich ein weiterer Bewerber für dasselbe Amt zurück, nämlich Thomas R. Hughes.

Alle Mitglieder des 13. Regiments sind jetzt auf dem Savage Felde in Dunmore mobilisirt, oder bei den Heimstationen der drei Companies zu Jonesdale, Stroudsburg und Moonsburg, nachdem sie sich dem Wachdienst an verschiedenen Punkten zurückgezogen wurden. Man nimmt an, daß dieses bedeutet, daß das Regiment sehr bald nach dem Konzentrationlager zu Augusta, Ga., beordert werden wird.

Die hiesigen Mitglieder der Mortuar Company, vom Quartiermeisters Departement der Ver. Staaten Armee, sind nach Fortsch Monroe, Va., beordert worden und reisten gestern Nachmittag dort hin ab, um sich auszubilden, die sie nach dem Kriegsausbruch in Frankreich gefandt werden. Dienstag Nacht reiste Company E, 1. Pennsylvania Engineers, 141 Mann stark, nach Mount Ortna, um sich auch für den Kriegsdienst vorzubereiten.

Dr. F. W. Lange von Jefferson Avenue erhielt gestern die betrübende Nachricht, daß sein Bruder, Ludwig A. Lange, am 1. August in San Pedro, Honduras, einem Anfall alter Unverdaulichkeit erlegen ist, nachdem er vier Tage krank gewesen war. Der Verstorbene, welcher im 1869 hier geboren wurde, war früher in hiesigen Kreisen prominent; zuerst ein Lehrer in der Hochschule, nahm er später an geschäftlichen Unternehmungen Antheil, war an der Cadawanna Dairy Company, der Black Diamond Salt Company und der New Schiller Bau und Antike Gesellschafts interessirt. Auch war er ein prominenter Freimaurer, nemlich Altmeister der Schiller Loge, Schiner und 32 Grad Mitglied der Scottish Rites Freimaurer. Außer der Witwe, zwei Töchtern und einem Sohn, überlebten ihn die Eltern, Herr und Frau Christian Lange von Nord Washington Avenue, der Bruder Dr. Lange und die Schwester Frau Daniel Stone.

Ein zuverlässiges Heilmittel. Herr John Rafinsky von Labor, S. D., schreibt: „Seit über fünfzehn Jahren haben wir Horni's Alpenkräuter in unserer Familie gebraucht. Es wird von uns sehr geschätzt, denn es ist ein zuverlässiges Heilmittel und verfehlt nie seine Wirkung.“ Dieses alte, bewährte Kräuterheilmittel ist keine Apothekermischung, sondern wird durch Kostguten getrocknet, oder direkt von den Herstellern, Dr. Peter Rahmny & Sons Co., Chicago, Ill.

## Witkes-Barre Notizen.

Nachdem erst vor sieben Wochen ihr Vater, John Hausman von Hill Straße, gestorben ist, wurde die Tochter Emma am Montag auch durch den Tod aberufen. Außer der Mutter überlebten sie drei Brüder und drei Schwestern.

Der 23 Jahre alte Arthur Williams von Hanover Township ist im City Hospital den Verletzungen erlegen, die er Sonntag Nachmittag erlitt, als sein Kopf ein niedriges Brückenfundament traf, als er auf einem Jersey Central Güterwagen fuhr.

Der 21 Jahre alte Fadore Cohen von Lincoln Straße wurde Dienstag Abend sofort getödtet, und der 18 Jahre alte Thomas Foley von Georgetown wahrscheinlich fatal verletzt, als das Rad, auf welchem sie fuhren, auf dem Veltig Valley Fußpflasterunge getroffen wurde. Foley ist gestern im Wiltston Hospital aus seinen Verletzungen erlegen.

## Den Briten wird angerathen, Gräser zu essen.

Auf Anordnung der britischen Regierung veröffentlicht die Zeitungen in London und der Provinz Artikel, in denen auf den Nährwerth von Gräsern hingewiesen und die Verwendung derartigen Pflanzen in der Küche empfohlen werden. Der Artikel der „Daily Mail“ enthält den folgenden Passus:

„Warum sollen wir kein Gras essen, wenn der Düngrer vor unsere Thür steht und wir so schlimmen Zeiten entgegen gehen, wie sie England noch niemals durchgemacht hat? Die Getreide sind sich darüber einig, daß Gräser einen hohen Nährwerth besitzen und durch eine zweckmäßige Zubereitung sehr wohl genießbar gemacht werden können. Der Stier nährt sich ausschließlich von Gras und ist das Ueberd der Kraft und der Gesundheit. Könnten wir nicht unsere Wagen und unsere Raumerzeugnisse zwingen zu lernen, denselben Ernährungsprozeß durchzumachen, wie er sich im Stier abspielt? Die Menschen würden dann auch stark und kräftig werden, und England wäre froh und es würde den Krieg gewinnen.“

## Von der Südseite.

Frau August F. Kraft von Philadelphia ist mit ihren zwei Töchtern zum Besuche eingetroffen und wird diesen Monat hier und in der Nachbarschaft verleben.

August Diefing von Prospect Avenue, 7 Jahre alt, ist letzte Donnerstag Nacht gestorben. Es überleben ihn die Witwe, zwei Söhne und zwei Töchter. Die Beerdigung erfolgte am Sonntag im Forest Hill Friedhof.

## Von Petersburg.

Frau Margaret Wild von Lute Avenue, welche etliche Tage zuvor starb, ist Sonntag Nachmittag im Dunmore Friedhof beerdigt worden, nach einem Trauerdienst in der Wohnung, den Pastor Paul Kummer leitete.

## Ditteton.

George McDonnell von George Straße stürzte sich letzten Donnerstag Morgen von der Ferry Brücke in den Susquehanna Fluß und ertrank. Vor mehreren Wochen machte er einen gleichen Selbstmordversuch, wurde aber noch gerettet.

## Dunmore.

Richard, der 14 Jahre alte Sohn des Polizisten Charles Lamb, wurde Samstag Nachmittag getödtet, als er in der Scrapelinie der No. 5 Wägherei der Pennsylvania Kohlen Company geangen wurde.

Als er am Dienstag Mittag mit Hühnhörnern spielte und seine Kleidung Feuer fing, trug der 4jährige Fred Crawford von Poplar Straße Brandwunden davon, die als lebensgefährlich betrachtet werden. Er wurde zur Behandlung ins Staat Hospital gebracht.

## Nord Scranton.

Den Eheleuten Edward J. Stredel von Penn Avenue wurde ein Sohn geboren.

James Haggerty, dessen 4jähriger Sohn im Juni an Nord Main Avenue durch ein Automobil getödtet wurde, hat Donnerstag gegen Frank Bidering eine Klage für \$5,000 Entschädigung eintragen lassen.

Benjamin Rintas, John Gifbes, Peter Wista, Simon Kolonos und Peter Wardush, mußten Freitag Abend je \$300 Bürgschaft für ein Ergehen vor Gericht stellen, weil dieselben Waaren im werth von \$100 in Empfang nahmen, welche ihre Kinder aus D. & H. Güterwaggons gestohlen hatten. Die sechs Kinder wurden bis zum Jugendgericht im Verwahrsam der Eltern gelassen.

## Die neue Legierung.

„Was denn der Schmuck echt, den du deiner Katze gesandt hast?“ „Na, das nicht gerade; aber es war doch echte Nachahmung von Zalmimitation!“

## Regiee.

Röschin (zu ihrem Gefreiten): „Wilsen, heute sind wir ganz ungestört!“ Madame ist ausgegangen, um sich Goethes Faust anzusehen.“ Wilsen: „Na, was ist denn Merkwürdiges an dem seiner Faust?“

## Berliner Junge.

„Au, Mutter, der ist jetzt fein in'n Theater; kiel ma, die wille Feldbrauer!“ „Sei stille, Junge; er fangt an.“ „Ne, noch nicht; de Mutter sind ja noch nicht in ihr'n Schijenraden.“

## Erklärung.

„Du, Vater, was ist denn böß, a Optimist?“ „Döß ist Daner, der no Lachen kann, wenn d' Maß Bier fünfzig Pennige kostet!“

## Die Unschuld.

„Unser Freund, Amtsrichter Dr. Roth, der kurz vor seiner Hochzeit steht, fragte neulich, als er zum Wabenhefen bei uns war, das bedienende Hausmädchen: „Minna, wissen Sie vielleicht ein Mädchen für mich?“

Richtend erwidert Minna: „Aber, Herr Amtsrichter haben doch schon eine Braut!“

## Gute Schule.

Jetzt zu ihrem Urauber: „Ne, Heinrich, was tannst du aber jut knutschen?“

Heinrich: „Wir haben aber auch bei Hindenburg den Umfassen jelemt!“

## Keines Mißverständniß.

„Gnädige (in der Küche einen Soldaten erstickend): „Ich bin ganz starr, Minna!“

Minna: „Das glaube ich, gnädige Frau, mein Fritz ist aber auch der schönste von der ganzen Kompagnie!“

## Freundliches Entgegenkommen.

Käufer (in der Buchhandlung): „Ich möchte Rants „Kritik der reinen Vernunft!““

Buchhändler: „Bedauere, „Kritik der reinen Vernunft!“ ist leider nicht vorrätig! Kann ich Ihnen vielleicht mit „Wabnsinn oder Verbrechen“ dienen?“

Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt. Liefert die Office des „Wochenblatt.“

## Kriegs-Filme.

Feldgrau haben die Greuel der Somme-Schlacht bereuigt.

Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt: Kino und Schlachtenbilder: man hat sich früher geschüttelt, denn man dachte dabei gleich an ein paar Duzend Filmschauspieler, denen ein gemüthlicher Kamerunteroffizier ein paar feldgrau Uniformen geborgt, darin sie vor den Toren Berlins, auf einer Anhöhe unter der Leitung ihres Kurbelmannes aufeinander losgelassen wurden, ihre Gewehre wie Besenstiele schwingen und in „Schönheit haben“, bis ein austrangiertes Zirkuspferd an geheimen Zuderschnellen geleitet, hinaus, sich neben den „Sterbenden“ stellte und die Gruppe zum Postkartenstische runde.

Ein Kino-Operateur, der gewohnt war, seine Schlachtenamen auf dem „grünen Rasen“ aufzunehmen, hätte sich wohl nie und nimmer dazu bewegen lassen, seinen harmlosen Apparat bis in die vorderste Linie vorzutragen. Auch dazu haben erst Feldgrau kommen müssen. Sie übernahmen den Auftrag der Heeresverwaltung, für die Heimat und für das neutrale Ausland Bilder jener Kämpfe festzuhalten, wie sie hundertfach gefälmpt worden sind und noch gefälmpt werden. Und das ist ihnen unter unlagbaren Schwierigkeiten gelungen.

Der Film trägt den Namen „Unsere Helden an der Somme.“ Er könnte auch jeden anderen Namen führen, denn er gibt ein unverfälschtes Bild des Krieges überhaupt. Nichts fehlt darin: Unablässig wälzen sich die deutschen Kolonnen auf den Heeresstraßen heran, Munitionstransporte, Bagagewagen, Autos mit Sturmtruppen rasen darüber und überholen einander, das Panorama des von den Franzosen und Engländern so jämmerlich geschossenen Peronne tut sich auf. Wir wandern durch die Straßen. Aus den Häusern hängen die Eingeweide heraus. Der Turm der Rathshäuser, wie von einem Pfeil gefaßt, ragt wie eine riesige Pappel in die Luft. Aus den Kellern trüben Truppen unserer Soldaten wie Ameisen über die Trümmer von Holz und Gestein. Und dann — dann steht in irgendeinem Hausgang, über den sich ein zerborstenes Dach neigt, über dem Fensterflügel herabhängen, ein brauer Müstle und bürtstet langsam, feierlich, peitsch und forstet einen Fleck aus einem Rodärmel. Eine Grotteske ohnegleichen.

Nach einer Atempause läuft der Film weiter. Eine Kampfhandlung schießt aus dem Vorkühnenapparat. Wir sehen die Sturmtruppen voreilen, den Operateur dicht hinter ihnen. Sie drehen sich im Laufen um und winken in den Apparat hinein. Und nun steht es aus, als winkten sie denen zu, die vor der Leinwand sitzen, als wollten sie zu ihnen sagen: „Seid ihr auch noch da? Dann das Trommelfeuer. Wie bei einer Feuersgefahr auf dem Lande die Eimer blitzschnell von Hand zu Hand gehen, wandern hier die Granaten zum Geschütz. Eine nach der andern verschwindet in dem zudenden Rohr. Der Film „springt.“ In der Ferne tauchen die feindlichen Schützengräben auf. Dicht nebeneinander sitzt Schuß auf Schuß. Im Vordergrund blitzen die Stahlhelme der Unfrigen, die zum Sturm bereit stehen. Bevor der Beginn, kommt die letzte schwere Minensprengung. Die Erde scheint auf mehrere hundert Meter zu bersten. Es ist, als höbe sich eine ganze Landstraße in die Luft und falle in einzelnen Erdstücken hernieder. Dann beginnt der Angriff. Wir sehen unsere tapferen Jungen über das Feld laufen, und als kleine Silhouetten, umwölkt vom Dampf, erscheinen sie brühen vor den feindlichen Gräben. In dem nahen Gehölz, von dem aus ein Sturmtrupp dem Feind in die Seite zu kommen sucht, tragen die Handgranaten, triehen die Kämpfer wie Schlangen durch das Unterholz, werden verwundet mühsam zurückgetragen, während die Reste von den Bäumen präffeln. Die Geschütze verlegen das Scherfeuer nach hinten, um das Heranschaffen feindlicher Reserven zu verhindern. Endlich, die ersten Gefangenen: kleine Franzosen, lange Engländer, bide Negere. Sie tragen alle die Spuren des Kampfes, sind verblüht und zusammengefunten. Ein freundlich lächelnder Feldgrauer schleppt einen Kessel heran und löffelt ihnen ein Schälchen „Beifen“, als müßte es so sein. Tragbaren mit verwundeten feindlichen Soldaten werden herangeschleppt. Ueber sie beugen sich die deutschen Nerzte mit liebevoller Sorgfalt.

So ist Menschliches und Unmenschliches mit einer Selbstverständlichkeit beieinander, als gehöre es seit Anfang der Welt zusammen, als sei es ohne das andere nicht denkbar. Wie, nachdem die Bilder verschwunden und jeder langsam versuchte, wieder zu sich selbst zu kommen, als ein einziges die Hoffnung, daß das Menschliche in dieser Welt schließlich doch einmal triumphieren werde.

## Sude Park Notizen.

Durch einen Defekfall in der Dodge Reche ist Freitag Mittag Richard Williams von Süd Neunter Straße erschlagen worden.

In der Mitte von Luzerne Straße, gerade südlich von Acker Avenue, ereignete sich Samstag Nachmittag eine Senkung der Oberfläche, durch Zedenschiebungen verursacht, die eine Absperrung der Straße nöthig machte.

Frau Charles Santer von Nord Main Avenue und Frau Charles Oberdorfer von Nord Hyde Park Avenue sind Sonntag Nachmittag schmerzlich verletzt worden, als das Automobil, in dem sie fuhren, mit einem anderen Automobil zusammenstieß.

Elmer Wott und William Rosinfa mußten Freitag je \$500 Bürgschaft stellen, da sie angeblich am Dienstag zuvor den William Holton verletzten, als eine Rolle Knaben sich steinigten. Dolan erlitt eine Regel in den Unterleib und wurde in gefährlichem Zustand ins Staat Hospital gebracht.

Die 27 Jahre alte Elisabeth Connell von Nord Main Avenue, eine Angestellte der Scranton Dry Goods Company, wurde Montag Abend auf die Anklage des Diebstahls verhaftet, da sie seit etlichen Monaten sich systematisch Waaren angeeignet haben soll. Die Verhaftung geschah später, als den Diebstählen noch fünfzehn andere Angeklagte betheiligt waren, auch glaubt die Polizei, welche die Sache näher untersuchen wird, daß noch andere Verden beschlagnahmt werden.

## Aus dem oberen Thale.

(Archibald Correspondenz.)

Die Schune und Garage des J. D. Stocker zu Wabfield ist Freitag Abend durch einen Brand zerstört worden.

Die öffentliche Schule No. 2 in Dittion City ist früh gestern Morgen durch einen Brand nahezu vollständig zerstört worden.

(Carbonale Correspondenz.)

Michael Greel, 50 Jahre alt, ist Dienstag in der No. 1 Reche der Hudson Kohlen Company durch einen Felsenfall erschlagen worden. Als man die Leiche heim nahm, starb eines seiner Kinder.

Der Streik der 400 Angestellten der Hendrick Manufaktur Company ist Samstag Abend beendet worden, indem die Leute beschlössen, das Angebot der Company anzunehmen. Sie nahmen Montag wieder die Arbeit auf.

Der 29 Jahre alte William Hill von Scranton, ein Drahtspanner der D. & H. Company, trug am Sonntag Nachmittag böse Brandwunden und eine starke Nervenschwächung davon, als er am Wandlung Brecher die Drahtleitung reparierte und mit einem elektrisch-blehenden Draht in Berührung kam. Hill wurde ins Wabfield Hospital genommen, wo man wenig Hoffnung hatte, sein Leben zu retten.

## Das Thal obwärts.

Darry Griner von Wosfic, 40 Jahre alt, ist Dienstag Nachmittag erkrankt, als er sich im Wad Thom Reich badete. Er war ein guter Schwimmer, wurde aber von Krämpfen befallen.

## Deutscher verlangt

der verheiratet das Weib und Abdringung von Angenehmigkeiten. Schreibt an J. S. Tolos, 25 W. A. Canton, 620 Fifth Avenue, Brooklyn, N. Y.

## Die Druckerei

— — —

## Wochenblatt

— — —

## Druck-Arbeiten.

— — —

## Geschäfts- und Ball-Karten,

Rechnungs- und Brief-Formulare

Couverts, Circulars,

Große und kleine Anklage-Zettel,

Bisiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell

zu niedrigen Preisen.

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —

— — —